

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau

Weißer, Heike Telefon: 07071-204-2372

Gesch. Z.: 9/Ws; 023-2023-273/

Vorlage

263/2023

Datum

26.09.2023

Beschlussvorlage

zur Behandlung im

Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung

zur Kenntnis im

Ortsbeirat Stadtmitte

Betreff: **Alleenbrücke; Bewilligung einer außerplanmäßigen**

Verpflichtungsermächtigung

Bezug:

Vorlage 379/11

Anlagen:

Beschlussantrag:

1. Die Planung für die Sanierung oder den Ersatzneubau der Alleenbrücke wird fortgesetzt.
2. Zur Umsetzung der Maßnahme wird auf dem PSP-Element 7.541004.1001.01 „Alleenbrücke, Generalsanierung“ eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 200.000 Euro bewilligt.
3. Die Deckung erfolgt über den genehmigten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 48 Mio. Euro.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2023	VE 2023	Gesamtkosten
7.541004.1001.01 Alleenbrücke, Generalsanierung		EUR		
6	Summe Einzahlungen	0	0	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-150.000	0	-150.000
13	Summe Auszahlungen	-150.000	0	-150.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-150.000	0	-150.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme	-150.000	0	-150.000

Finanzielle Auswirkungen				
Investitionsprogramm				
7.541004.1001.01 Alleenbrücke, Generalsanierung				
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2023 Euro	APL VE Euro	verfügbar Euro
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-150.000	-200.000	-350.000

Die erforderliche außerplanmäßige VE in Höhe von 200.000 Euro wird auf dem PSP-Element 7.541004.1001.01 „Alleenbrücke, Generalsanierung“ zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 48 Mio. Euro. Die im Haushaltsplan 2023 angemeldeten Verpflichtungsermächtigungen werden bei verschiedenen Maßnahmen, wie zum Beispiel beim Projekt „Erbeparkhaus Raunswiesen, Erschließung (PSP-Element 7.541001.3303.01)“, nicht in veranschlagter Höhe benötigt.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Alleenbrücken umfassen drei Bauwerke, die Alleenbrücke über den Neckar, die Flutkanalbrücke und die Unterführung bei der Treppenanlage zwischen beiden Brücken.

Beide Brücken waren in den letzten Kriegstagen 1945 gesprengt worden und wurden Anfang der 50er-Jahre ambitioniert, in möglichst schlanker Bauweise auf den alten Brückenwiderlagern aus den Jahren 1910/1911 wiedererrichtet.

Die sanierte Brücke soll eine Fernwärmeleitung der swt aufnehmen können und ist damit Bestandteil des Klimaschutzprogramms. Ca. in 2025 soll eine Wassertransportleitung der swt in der Brücke verlegt werden.

2. Sachstand

Nach dem Planungsbeschluss 2011 wurde die Machbarkeit einer denkmalgerechten Sanierung untersucht, diese ist grundsätzlich gegeben. In 2015 wurde die besondere Brückenkonstruktion aus den 50er Jahren unter Denkmalschutz gestellt. Seit dem Planungsbeschluss sind die Baukosten deutlich gestiegen. Nach vorläufiger Auftragswertschätzung ist von Projektkosten in Höhe von 8,1 Mio. € zu rechnen. Diese setzen sich aus Baukosten in Höhe von ca. 7,1 Mio. € und Planungskosten von ca. 1 Mio. € zusammen.

Es ist nunmehr vorgesehen, die Planungsleistung für die Brückensanierung zu beauftragen. Das entsprechende europaweite Vergabeverfahren ist angestoßen. Vergabegespräche sind für Dezember geplant. Der Vergabebeschluss soll ggf. in der Januar-Sitzungsrunde gefällt werden. Dies ermöglicht die Planung in 2024 und Baudurchführung in 2025 – rechtzeitig für den Einbau der Wassertransportleitung.

Die Denkmalpflege wurde beteiligt und erhält die Möglichkeit, sich in das laufende Vergabeverfahren einzubringen. Planungsziel ist die Sanierung der bestehenden Brücke. Nur für den Fall, dass dies nicht möglich ist, soll ein Ersatzneubau errichtet werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das angestoßene Vergabeverfahren zur Suche eines Planers für die Ertüchtigung der Brücke wird fortgesetzt. Da die Beauftragung erst in 2024 erfolgen wird, ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung erforderlich. Die beantragte Höhe von 200.000 € deckt die Erbringung der Leistungsphasen 1-2 (Grundlagenermittlung und Vorentwurf) ab. Die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen erfolgt voraussichtlich nach Inkrafttreten des Haushaltsplans 2024

4. Lösungsvarianten

Es besteht aus Sicht der Verwaltung keine sinnvolle Alternative zur Planung der Ertüchtigung.

5. Klimarelevanz

Im Zuge der Brückenertüchtigung werden die Radspuren verbreitert und die Parkflächen auf der Brücke reduziert. Das Fernwärmenetz wird erweitert.